

Bei einem Nein fehlt der Schulraum

Rohrdorferberg Im Februar wird über den Kreditantrag von 19,365 Millionen Franken abgestimmt

VON ERNA LANG-JONSDOTTIR

Das Interesse am neuen Oberstufenzentrum ist nach wie vor gross. Ruhiger geworden sind die Kritiker des Projekts und dessen Kosten (die az berichtete). Dies zeigte sich an der Informationsveranstaltung von Montag, als die Fachplaner des Oberstufenzentrums den Fortschritt des Projekts präsentierten und Kostenplaner Marcel Mathe vom Architekturbüro Bosshard und Partner aus Zürich im Detail über die prognostizierten Baukosten informierte. Nicht einmal die FDP-Ortspartei, die dem Projekt bisher sehr kritisch entgegenstand, meldete sich in der Fragerunde zu Wort.

FDP äussert sich positiv

Am 19. Februar werden die Stimmberechtigten der vier Partnergemeinden Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung über den Kreditantrag von 19,365 Millionen Franken abstimmen (s. Text rechts). Ein Entscheid, der für den Rohrdorferberg von grosser Bedeutung ist: Wird der Kreditantrag abgelehnt, fehlt den Rohrdorfer Gemeinden der Schulraum: «Wir hätten dann keinen Platz für die rund 140 Rohrdorfer Bezirksschüler», erklärt Stephan Uhlig, Präsident der Kreisschulpflege. Man müsste erneut mit den Schulen Baden und Mellingen Gespräche führen und nach Übergangslösungen suchen.

Dass es bei der Abstimmung zu Widerstand kommt, damit rechnet der Gemeindeammann von Nieder-



Rund 200 Personen trafen in der Aula Hüslersberg ein.

ALEX SPICHALE

SCHULE 17 ZIMMER FÜR 340 SCHÜLER

Die Planung des **neuen Oberstufenzentrums** Rohrdorferberg ist in der Schlussphase: Am 19. Februar entscheiden die Stimmberechtigten der vier Partnergemeinden Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil über den **Kreditantrag von 19,365 Mil-**

lionen Franken. Die Investitionskosten werden gemäss Einwohnerzahl der Verbandsgemeinden auf die Gemeinden verteilt. Die **Brutto-Verpflichtungskredite** lauten: Bellikon 2 769 195 Franken; Niederrohrdorf 6 177 435 Franken; Oberrohrdorf 6 855 210 Fran-

ken; Remetschwil 3 563 160 Franken. Mit dem Bau soll im August oder im September gestartet werden, sodass das Schulhaus im Schuljahr **2015/2016 bezugsbereit** ist. Das Raumprogramm sieht 17 Klassenzimmer für rund 340 Schüler vor. (ELJ)

rohrdorf Gregor Naef nicht. «Auch die FDP steht dem Projekt jetzt positiv gegenüber.» Dies bestätigt die FDP-Ortspartei Niederrohrdorf in einer Stellungnahme an die Aargauer

Zeitung. «Die FDP hat sich intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt. Dank ihrer kritischen Haltung zum Projekt und den Kosten hat sie viel dazu beigetragen, dass heute ein gu-

tes, zukunftsorientiertes Projekt vorliegt, hinter dem auch die FDP Niederrohrdorf stehen kann».

Fassade unter Kritik

Martina Egger, Präsidentin der Planungskommission, und René Roca, Vizepräsident, notierten die Anregungen aus dem Publikum an der Infoveranstaltung. «Da vor der Abstimmung im Februar keine Sitzung der Baukommission mehr stattfindet, werden wir die Anliegen mit den Architekten direkt besprechen», versicherte Egger. Der finanzielle Spielraum sei sehr eng, aber man nehme die Anliegen ernst.

Hauptkritikpunkt war die Fassade. «Können Sie garantieren, dass sich die Fassade an der Nordseite nicht verfärbt», wollte ein Votant. Bauphysiker Tobias Kraft räumte ein, dass die Nordseite aufgrund der Bäume kritischer ist. Er versicherte, dass der Schutz der Fassade mit dem groben Verputz gewährleistet sei. «Zudem hemmt die dichte Isolation einen Pilzbefall.» Dass das Schulhaus 2023 an seine Grenzen stossen wird, darüber wurde kein Hehl gemacht. «Aus diesem Grund haben wir eine Aufstockungs- und eine Anbaumöglichkeit», erklärte Stephan Uhlig. Jetzt Schulraum für die Zukunft zu bauen, mache keinen Sinn. «Jedes leer stehende Schulzimmer kostet Geld.»

@ ausserdem zum Thema

Fotos zum Projekt Oberstufenzentrum auf www.aargauerzeitung.ch

Kommentar

von Erna Lang



Die Vorlage verdient ein Ja

■ *Ist es die Ruhe vor dem Sturm oder stösst das Projekt Oberstufenzentrum Rohrdorferberg jetzt doch auf Akzeptanz? An der Informationsveranstaltung waren einige Fragen, Anregungen und ein bisschen Kritik zu vernehmen – allerdings nicht von der FDP-Ortspartei Niederrohrdorf, die zwei Jahre lang grosse Kritik am Projekt ausübte. Ob die FDP an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung, bei der über den Kredit abgestimmt wird, eine Bombe platzen lässt? «Nein», versichert sie. Die Partei stehe hinter dem heutigen Projekt.*

Immerhin hat es die FDP mit ihrer kritischen Haltung geschafft, dass die Planungskommission immer wieder über die Bücher gehen musste. Trotzdem stiegen – wie von der Partei prophezeit – die Kosten von ursprünglich 15,5 Millionen auf 19,37 Millionen Franken. Den gestiegenen Kosten zum Trotz: Der Kreditantrag verdient ein Ja – der Entscheid hat für den Rohrdorferberg grosse Bedeutung. Nur so ist gewährleistet, dass die hiesigen Bezirksschüler auch ab dem Schuljahr 2015/2016 ein Dach über dem Kopf haben.

erna.lang@azmedien.ch